

WIENERIN DOSSIER



PATENSCHAFT

Connecting People: Ina Hauer erklärt ihrem afghanischen Schützling den Unterschied zwischen Patenschaften und Kaiserscharren.

— Was ist Connecting People?

Ein Projekt der österreichischen Asylkoordination, das minderjährige Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern nach Österreich gekommen sind, jemanden zur Seite stellt, der sie unterstützt. Nicht finanziell, sondern mit Zuwendung, Erfahrung und Zeit. Derzeit werden rund 150 jugendliche Asylwerber betreut.

— Was hat Sie dazu bewogen, eine solche Patenschaft zu übernehmen?

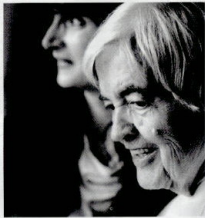
Als ich mich vor gut zwei Jahren für das Projekt meldete, stand für mich zunächst nicht das Helfen im Vordergrund. Es war vielmehr ein politisches Statement. Statt ständig über die Einwanderungspolitik zu jammern, wollte ich endlich Taten setzen.

— Wie sehen die Taten konkret aus?

Wir treffen uns einmal in der Woche. Ich helfe Mohamad bei den Hausaufgaben, wir kochen, gehen schwimmen oder ins Kino – und reden sehr viel.

PATEN FÜR MIGRANTEN

- » **Connecting People:** Kontakt über Klaus Hofstätter, Asylkoordination Österreich, Tel. (01) 532 1291-13, www.asyl.at/connectingpeople
- » **Verein Zebra:** ehrenamtliche Besuchs- & Begleitedienste für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Steiermark, zebra.or.at/ueberuns.php
- » Weitere Anlaufstellen auf www.kinderhabenrechte.at



ALLROUNDERIN

Nachbarschaftshilfe: zuhören, Zeit haben – Barbara Zwickl (links) ist für Nachbarin Frau Bersch da.

— Wie sind Sie dazu gekommen?

Vor vier Jahren hing im Supermarkt ein Aushang der Evangelischen Gemeinde Klosterneuburg: „Wer hat Zeit für ältere Herrschaften?“ – „Icht!“, dachte ich sofort, denn als Hausfrau und Mutter mit fast erwachsenen Kindern kam ich mir faktisch überflüssig vor.

— Welche Hilfe leisten Sie?

Ich kaufe für ältere Nachbarn ein, chauffiere sie, rede mit ihnen. Mal zweimal die Woche, mal täglich – je nachdem, was gebraucht wird. Auch für eine junge Familie bin ich schon eingesprungen, als die Mutter krank und der Vater verreist war, da habe ich auch gekocht.

— Was muss man mitbringen?

Jeder, der Hilfe leisten kann, ist willkommen. Die Konfession ist egal. Hilfreich sind Geduld, Verständnis und Herzenswärme. In Bildungsseminaren der Gemeinde werden wir geschult. Geplant ist, zukünftig auch Sachwalterschaften zu übernehmen.

HILFE FÜR NACHBARN

- » **Nachbarschaftshilfe der Evangelischen Gemeinde Klosterneuburg:** Kontakt über Christine Zippel, Tel. (0 22 43) 83 5 90, www.evang-klosterneuburg.at
- » **Besuchsdienste und Nachbarschaftshilfe des ÖRK:** www.rotekreuz.at
- » **Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks:** www.nachbarschaftszentren.at



HILFREICHES GESPANN

Tiere helfen leben: Im Stadtheim Wiener Neustadt zeigt Daniela Schöber (links) Patientin Frau Hos, wie man Therapiehund Akira füttert.

— Warum arbeiten Sie ehrenamtlich?

Das war kein fester Plan, sondern entstand mit Akira: Sie liebte schon als Welpe den Kontakt mit Menschen. Ich wusste, dass es Tiertherapie gibt, also absolvierten wir bei *Tiere helfen leben* die Ausbildung. Bei den Hospitationen stellte sich heraus: Auf alte, oft demente Menschen spricht mein Hund am besten an.

— Wie sieht Ihr Einsatz mit Akira aus?

Zweimal pro Woche besuche ich das Pflegeheim. Im Sitzkreis beschäftigen sich die Senioren mit Akira, ich zeige, wie man streichelt, füttert, Bälle wirft – und achte darauf, den Hund nicht zu überfordern. Auf der Wachkomastation geht's um Körperkontakt zwischen Mensch und Hund.

— Welche Voraussetzungen gibt es?

Der Hund muss den Eingungstest bestehen. Es folgt eine 6-monatige Ausbildung (Kosten: € 400,-) inklusive Theorie wie etwa zur Geriatrie oder Psychologie. Einmal im Jahr werden die Hunde nachgeschult.

THERAPIE MIT TIEREN

- » Der Verein *Tiere helfen leben* bildet Besitzer und Hunde an zwei Standorten in Ostösterreich für therapeutische Einsätze in Einrichtungen wie Pflegeheimen, Schulen & Sozialstationen aus. www.tiere-helfen-leben.org
- » **Tiere als Therapie (TAT):** Training für Therapiehunde. tierealstherapie.org
- » **EMOTION:** Pferde als Therapeuten. Mithilfe: www.pferd-emotion.at